

ARGOS – 1. Quartal 2007

Nötiges Augenmaß bewahren

Ein Gastbeitrag von Volker Lange, Präsident des VDIK – Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Der VDIK und seine Mitgliedsunternehmen unterstützen die Klimaschutzziele der EU und leisten mit ihrem Angebot an verbrauchsoptimierten Fahrzeugen mit Benzin- und Dieselmotor sowie alternativen Technologien (Hybrid-, Erdgas-, Flüssiggas- und Ethanol-Antrieb) einen wesentlichen Beitrag, um die Auswirkungen des Straßenverkehrs auf mögliche Klimaveränderungen zu minimieren.

Von den 32 Milliarden Tonnen CO₂-Emissionen, die weltweit jährlich vom Menschen verursacht werden, entstehen jedoch nur rund 11,5 % im globalen Pkw- und Lkw-Verkehr.

CO₂-Emissionen wurden abgesenkt

Unsere Mitgliedern ist es im Jahr 2006 gelungen, die CO₂-Emissionen im Durchschnitt aller verkauften Personenkraftwagen – inklusive der Geländefahrzeuge – auf 164,65 g/km abzusenken. Damit liegen wir sehr deutlich unter dem vom Kraftfahrtbundesamt ebenfalls ermittelten Bundesdurchschnitt von 172,48 g/km.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der Flotte der internationalen Hersteller im Jahr 2006 entspricht einem mittleren Kraftstoffverbrauch von 6,7 l/100 km und liegt 18,4 % unter dem Wert aus dem Jahr 1990. Eine der Ursachen für diese deutliche Reduzierung ist die überproportionale Absenkung des Verbrauchs um knapp 32 % bei den sehr beliebten geländetauglichen Fahrzeugen seit 1990 sowie die zunehmende Zahl an verkauften Fahrzeugen mit alternativen Antrieben.

Wichtig wird es darüber hinaus auch sein, dass die Industrie bei Produktion und der private Verbraucher ihre Beiträge zur Erreichung der Klimaschutzziele und der weiteren Senkung des CO₂-Ausstoßes leisten.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch wurde deutlich reduziert

Dass die VDIK-Mitglieder das Thema Klimaschutz nicht erst aufgrund der aktuellen Diskussion aktiv bearbeiten, zeigt die langfristige Betrachtung der Entwicklung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs der VDIK-Flotte. Der Verbrauch konnte seit 1978 sehr deutlich um

knapp 3 l/100 km von 8,92 auf 6,02 l/100 km reduziert werden. Dadurch wurden gleichzeitig die durchschnittlichen CO₂-Emissionen um ca. 75 g/km reduziert. Wir fordern daher, auf nationaler und europäischer Ebene bei der Formulierung zukünftiger CO₂-Emissionsgrenzwerte das nötige Augenmaß zu bewahren.

Die Politik sollte durch zusätzliche Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen verstärkt zur Vermeidung von Staus und unnötigen CO₂-Emissionen beitragen. Dokumentieren doch bereits entsprechende Studien, dass in den geschätzten 200.000 Staus pro Jahr viele Milliarden Liter Kraftstoff verpuffen und viele Millionen Tonnen CO₂-Emissionen unnötig freigesetzt werden.

Initiative 'Pro saubere Luft'

Die im VDIK vertretenen internationalen Kraftfahrzeughersteller stehen weiterhin zu der auf europäischer Ebene abgegebenen freiwilligen Selbstverpflichtung und unterstützen alle Anstrengungen, um Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren. Im deutschen Markt unterstützen der VDIK und seine Mitgliedsunternehmen die Klimaschutzziele unmittelbar.

Mit der Initiative 'Pro saubere Luft' werden Anreize zum Austausch alter gegen neue Fahrzeuge geschaffen. Mit Spritsparstunden als integralem Bestandteil dieser Aktivität werden dem Autofahrer die Einsparpotentiale moderner Fahrzeuge näher gebracht. Der DAT-Leitfaden zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen enthält 197 Modelle der internationalen Fahrzeughersteller mit einem CO₂-Ausstoß von weniger als 140g/km.

Der Verbraucher hat dieses überragende Modellangebot erkannt. KBA-Auswertungen für das Jahr 2006 doku-

mentieren, dass im vergangenen Jahr 304.650 Fahrzeuge der VDIK-Mitglieder mit einem CO₂-Ausstoß von weniger als 140g/km neu zugelassen worden sind. Somit sind die internationalen Kraftfahrzeughersteller in diesem Bereich mit 56,5 Prozent der insgesamt 537.648 Neuzulassungen überproportional zu ihrem Marktanteil von rund 36 Prozent vertreten. Unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität durch die Initiative 'Pro saubere Luft' zeigen also Wirkung.



Intelligentes Fahren statt starres Tempolimit

Neben der schnellen Durchdringung der gesamten Fahrzeugflotte mit besonders sparsamen Fahrzeugen ist auch deren intelligente Nutzung aus Gründen des Klimaschutzes besonders wichtig. Darum begrüße ich es, dass Bundesumweltminister Sigmar Gabriel im Jahr 2007 die Schirmherrschaft über die AMI-Spritsparstunde übernommen hat. Mit der Beteiligung von 26 Marken leistet der VDIK damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus wird sehr deutlich, dass intelligentes, kraftstoffsparendes Fahren auf allen Straßen die Umwelt wesentlich stärker entlasten kann als ein starres Tempolimit. Dem Autofahrer werden Techniken zum umweltschonenden Fahrverhalten näher gebracht, die neben der Umwelt auch den Geldbeutel deutlich entlasten. Alle teilnehmenden Firmen sind bestrebt, diese Spritsparstunden auch flächendeckend über das jeweilige Händlernetz anzubieten. Diese clevere Form des Autofahrens bietet die Möglichkeit, bis zu 25 % Kraftstoff einzusparen und somit in einem hohen Maß zur Verminderung der CO₂-Emissionen beizutragen.

Weitere Info unter www.vdik.de und www.ami-leipzig.de, www.amic-tec-leipzig.de